

1. Rennen

Christijan Albers schockt die Konkurrenz

Der erst 19jährige Christijan Albers (Dallara 398 Opel) feierte beim Saison-Highlight der Int. Deutschen Formel-3-Meisterschaft auf dem Nürnberger Norisring seinen ersten Formel-3-Sieg. Der Niederländer zeigte sich damit in seinem ersten siebten Formel-3-Rennen äußerst abgeklärt. Nach einem tollen Start baute der Neuling im Team van Amersfoort Racing seine Führung schnell aus, um nach 35 Runden mit 2,375 Sekunden abgewunken zu werden. Auch als sein Teamkollege, der Tabellenführer Bas Leinders (Dallara 397 Opel), nach zwanzig Runden die Jagd auf ihn anführte, ließ sich Albers nicht beirren. Fehlerfrei umrundete der amtierende Benelux Formel Ford Champion den 2,3 Kilometer langen Stadtkurs und holte sich so den verdienten Sieg. Auf dem zweiten Platz machte der Belgier Leinders den Erfolg für das niederländische van Amersfoort Team komplett. Den dritten Platz belegte Robert Lechner (Dallara 397 Opel). Der Österreicher aus dem GM-DSF-F3-Team holte sich damit seinen ersten Platz auf dem Formel-3-Siegertreppchen.

Pierre Kaffer (Martini MK 73 Opel) konnte keinen Nutzen aus seiner pole position schlagen. Nach mäßigem Start fand sich der Burgbrohler auf dem zweiten Platz wieder, den er rundenlang gegen den anstürmenden Bas Leinders verteidigen konnte. Durch diesen Zweikampf konnte sich Albers an der Spitze mehr und mehr absetzen. Erst in der 20. Runde drängte sich Leinders ausgangs der Grundigkehre an Kaffer vorbei. Dieser mußte dann, drei Runden später, auch noch Lechner den Vortritt lassen. Auf dem fünften Platz beendete Tim Bergmeister (Dallara 397 Opel) sein ruhiges, fehlerfreies Rennen. Eine tolle Aufholjagd zeigte Timo Scheider. Der amtierende Vizemeister schob seinen Martini MK 73 Opel von der 17. Startposition auf Platz sechs liegend über die Ziellinie.

Bereits in der vierten Runde lieferte Jeffrey van Hooydonk (Dallara 398 Opel) eine heftige Schrecksekunde, als er dem fünftplazierten Thomas Jäger in der Grundigkehre mächtig ins Heck krachte. Während Jäger seinen Martini MK 73 Opel sofort mit abgerissenem Rad abstellen mußte, kam van Hooydonk noch bis zur 23. Runde, in der sich sein rechter Vorderreifen auflöste. Für Wolf Henzler (Martini MK 73 Opel) war das Rennen ebenfalls in der vierten Runde beendet: Jäger war ihm versehentlich ins Auto gerutscht. Auch Tomas Enge (Martini MK 73 Opel) zählte zu den Unfall- und Ausfallopfern. Der Tscheche drehte sich mit defektem Diffusor, den ein Konkurrent arg beschädigt hatte.

Vom zwölften Startplatz aus holte sich Norman Simon (Dallara 397 Opel) auf dem siebten Rang noch vier Meisterschaftspunkte. Steffen Widmann fiel erst wenige Runden vor Schluß vom fünften auf den achten Platz zurück, nachdem ihm der fünfte Gang an seinem Dallara 397 Opel gebrochen war. Hinter Lucas Luhr belegte Thomas Mutsch (beide Dallara 397 Opel) noch den zehnten Platz. Mutsch wurde lange Zeit von seinem Teamkollegen van Hooydonk aufgehalten, der nach seinem Crash ohne Frontflügel auskommen mußte. Von 24 gestarteten Piloten erreichten nur 16 das Ziel. Bas Leinders baute seine Tabellenführung auf 99 Punkte vor Wolf Henzler (65 Punkte) und Jeffrey van Hooydonk (64 Punkte) aus.